

## IN KÜRZE

- » Vielen Dank sagen wir dem Utalii Hotel Nairobi! Es spendete je 50 Matratzen, Betten, Stühle und Moskitonetze.
- » Elizabeth und Johanna, Freiwillige aus Deutschland, arbeiten seit August im PLCC mit und haben sich gut in ihr neues Umfeld eingelebt. Wir wünschen ihnen viele gute Erfahrungen im PLCC.
- » "Wageni ni baraka"- dieser Suahili-Spruch sagt: „Gäste sind ein Segen“ Das PLCC hieß willkommen: die Jugendgruppe aus Rendsburg; Pfr. Dale Burke und Familie



*Im Gespräch mit einem Gast aus Übersee - hören wie es anderswo ist.*

aus Honolulu, USA; Danita Waterfall, Frankfurt; eine Gruppe der Grace Lutheran Oregon Kirchengemeinde, USA; Besucher aus den Kirchengemeinden von Rantzau - Münsterdorf; Markus Tiefenbacher, Österreich und Jörg Paetzold, Deutschland!

## DAS IST MEINE GESCHICHTE

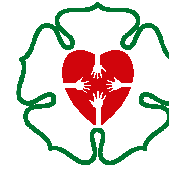
Ich heiße Simon. Als ich in der sechsten Klasse war, hatte ich einen schweren Unfall und konnte nicht mehr zur Schule gehen. Nie hatte ich daran gedacht, dass ich je obdachlos werden könnte. Aber als meine Eltern starben, trat genau dies ein. Ich verdiene ein bisschen Geld mit dem Verkauf von Gebrauchtwaren wie Löffel, Spaten, elektrische Teile und ähnliches. Meine Tochter Susan (10) ist im PLCC. Ihre Mutter starb vor sieben Jahren an Tuberkulose. Ich liebe

meine Tochter und sie liebt mich. Während der Ferien besuche ich sie. Ich profitiere von der kostenlosen Beratung des PLCC für Obdachlose; sie könnte zu einer echten Chance werden, mein Leben zu ändern! Meine Ziele sind es mit dem Trinken aufzuhören, mein Einkommen zu verbessern und ein eigenes Zimmer zu mieten. Ein Freund von mir hat es geschafft - er ist Pastor geworden. Ich möchte es auch schaffen. Bitte helfen Sie mir mit Ihrem Gebet.



P.O. Box 54128 • 00200 Nairobi • Kenya  
Email: plcc@kelc.or.ke  
Tel. +254-20-780454

## Pangani Lutheran Children Centre



# FRIEND

*A friend in need is a friend indeed.*

November  
2011  
Bulletin 24

### Liebe Freundinnen und Freunde,

Am 5. Oktober 2011 wurde das neue PLCC Notburga Haus eingeweiht. Es wird 48 Mädchen und vier ‚Müttern‘ ein zu Hause sein. Der Vorsitzende des JMCK, Pfarrer Volker Schauer, eröffnete die Feier mit einem Gebet. Pfarrer Luke Mwololo gab einen Einblick in die Geschichte des PLCC und stellte die anwesenden Vertreter der Partnerkirchen vor. Repräsentanten verschiedener Kirchengemeinden, Freunde aus Nairobi, Handwerker und 70 Mädchen und alle MitarbeiterInnen des PLCC hatten sich eingefunden. Bischof Z.W. Kahuthu segnete das Haus und übergab den Schlüssel an die Direktorin Mary Mshana. Ein Mädchen hatte die Ehre, dem Bischof die Schere zum Durchtrennen des Bandes zu reichen - Symbol für die Freigabe des Hauses. Dicht gedrängt warteten die Mädchen vor der Tür, und mit einem deutlich vernehmbaren „**WOW!**“ betraten sie das Haus. Bischof Kahuthu segnete Kinder, Mitarbeiterin-



nen und das Haus und lobte den unermüdlichen Einsatz dafür, dass ein lang gehegter Traum Wirklichkeit werden konnte. Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung aus unseren Partnerkirchen und durch die fleißigen Hände und Köpfe im PLCC, allen voran die Direktorin Mary Mshana in enger Zusammenarbeit mit Claudia Heiß und Cindy Wolff.

Alle nahmen sich ausreichend Zeit, die neue, festlich und fröhlich geschmückte Einrichtung anzusehen. Pfarrer Reinhard Hansen enthüllte die Tafel zur bleibenden Erinnerung an dieses Ereignis.

Viele gute Wünsche für die Zukunft der Mädchen wurden ausgesprochen und Geschenke überreicht.

Nach einem gemeinsamen Essen verabschiedeten sich die Gäste. Welch ein besonderer Tag für das Pangani Lutheran Children Centre!



## ES WENDET SICH ZUM GUTEN

Wambui, geboren in einem der Slums Nairobis, ist heute zehn Jahre alt. Sie war noch ein Baby, als ihr Vater starb. Ihre Mutter begann zu trinken. Ohne den Schutz ihrer Eltern wurde Wambuis Leben immer schwieriger, je älter sie wurde. Als unsere Sozialarbeiter



sie bettelnd in Nairobis Straßen fanden, war sie in einem außerordentlich schlechten gesundheitlichen Zustand. Wambui war immer wieder sexuell missbraucht und dabei mit verschiedenen Krankheitserregern infiziert und seelisch schwer traumatisiert worden.

## DIE FOLGEN DER HOHEN INFLATIONSRATE

Kenia hat derzeit eine steigende Inflationsrate, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Der kenianische Schilling hat gegenüber den Leitwährungen US-Dollar, Euro und englischem Pfund deutlich an Wert verloren und viel von seiner Kaufkraft eingebüßt. Die Preise für Waren steigen drastisch. Für den Großteil der Kenianer ist es extrem schwierig geworden, das Lebensnotwendigste zu bezahlen. Zucker und Maismehl sind zeitweise knapp, was die Kosten zusätzlich hoch treibt. Für uns im PLCC heißt das: wir geben mehr Geld für Nahrungsmittel aus; aber auch die Kosten für Schulmaterial und medizinische Versorgung sind ge-

Sie konnte ins Pangani Haus aufgenommen und in medizinische Behandlung gebracht werden. Diese ist noch nicht abgeschlossen, aber ihr körperlicher und seelischer Zustand hat sich sichtlich verbessert; sie lacht, spielt mit den anderen und besucht den informellen Unterricht. Wir werden alles uns Mögliche tun, ihr Leben zum Guten zu wenden. Ihre Mutter kommt zu wöchentlichen Beratungsgesprächen, deren Ziel es ist, ihre Alkoholabhängigkeit zu besiegen. Mit beiden, Mutter und Tochter, ist noch ein weiter Weg zu gehen; aber jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

So Gott will, wird Wambui im Januar eingeschult und ins Notburga Haus einziehen.

Um Mädchen wie Wambui zu retten, brauchen wir viele helfende Hände nah und fern.

stiegen. Die Schulen geben ihren finanziellen Druck an die Schüler weiter, um ihren Betrieb aufrecht erhalten zu können. Der gestiegene Ölpreis führt zu höheren Transport- und Energiekosten, was unseren Haushalt zusätzlich belastet.

Wie alle Niedriglohneempfänger sind auch die PLCC Mitarbeitenden schwer von dieser Entwicklung betroffen, denn - die Gehälter bleiben unverändert. Wir können nur hoffen, dass es der kenianischen Regierung bald gelingt, den Schilling zu stabilisieren, damit die Waren auch für Menschen mit kleinen und kleinsten Einkommen wieder bezahlbar werden.

## HURRA, ICH KANN KERZEN ZIEHEN



Seil ziehen im Garten des Don Bosco Jugendhauses

Vier Tage Vollverpflegung im Don Bosco Jugendhaus in Karen, Nairobi; Schlafsäle, die keine Einsamkeit aufkommen lassen; 103 Mädchen und Erwachsene im Camp - das sind beste Bedingungen für ein Gelingen. Die Kinder waren glücklich, energiegeladener, neugierig, fleißig und zeigten gutes Benehmen. Die PLCC Familie wurde begleitet von einer Gruppe von elf Personen aus der lutherischen Corvallis Grace Kirchengemeinde (USA), von Jörg Tiefenbacher aus Österreich und Markus Paetzold aus Deutschland. Unsere Freiwilligen Elisabeth und Jo-



Kerzen ziehen - etwas ganz Neues und Aufregendes für uns!



Glückliche Mädchen am Nairobi National Museum

hanna, kaum in Nairobi gelandet, fanden schnell in ihre neue Rolle als Mitarbeiterinnen. Auf dem Programm standen Sport, Kerzen ziehen, Collagen zusammenstellen, Perlenarbeiten, Sticken, ein Besuch im Nairobi National Museum und eine Talent-Show. Durch die vielen BetreuerInnen konnten wir allen Mädchen gerecht werden - ein Luxus, der durch das freiwillige Engagement möglich wurde!

Teamgeist und gutes Zusammenleben prägten die Tage, die wieder einmal viel zu schnell vergingen. Am Ende stand der Wunsch, das nächste Mal länger zu bleiben.

Dank und Anerkennung all denen, die diese wunderbaren Tage möglich machten!

